

Drogen im Wert von 20 Millionen vor der Ladentür

REGION *Wo das Crystal Meth abgeladen wurde, ist für Polizei bedeutend – Shisha-Handel ist insolvent*

Von unserer Redakteurin
Heike Kinkopf

Die Umstände der Sicherstellung von 200 Kilogramm Crystal Meth vor einigen Wochen in Sinsheim bleiben rätselhaft. Wieso wurde der Stoff im Wert von 15 bis 20 Millionen Euro im Gewerbegebiet vor einem Geschäft für Shisha-Bedarf abgeladen? Die Drogen waren in einer Hydraulik-Presse gut versteckt. Sie kamen von Mexiko über den Hafen in Antwerpen und per Lkw vor dem Laden an. In dem Geschäft arbeitete ein 33-jähriger Sinsheimer, der mit einem 34-Jährigen aus Heilbronn den Stoff in Empfang genommen haben soll. Die beiden wurden festgenommen. Polizeipräsident Heilbronn und Staatsanwaltschaft werfen den Inhaftierten die unerlaubte Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge vor. Das beschlagnahmte Methamphetamin, oder Crystal Meth, war laut Polizei konsumfertig. „Es hätte jederzeit veräußert werden können“, sagt Annika Grundbrecher, Sprecherin des Präsidiums. Je nach gewünschter Menge hätte es gegebenenfalls nur noch portioniert werden müssen.

Kleinere Betriebe Warum landet eine derart große Menge Crystal Meth ausgerechnet in diesem Gewerbegebiet? Dort haben überwiegend kleinere Auto-Werkstätten und sonstige Betriebe ihren Sitz. Große

Unternehmen mit bekannten Namen finden sich dort kaum.

Die Polizei geht zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass die Drogen von dort hätten verteilt werden sollen – überregional im Bundesgebiet und in angrenzenden Nachbarländern. Ein Weitertransport der Hydraulik-Presse mitsamt der illegalen Substanzen hätte zunächst wohl nicht erfolgen sollen. Die Ermittlungen dauern an. Fest steht: Die Polizei stuft den Abladeort als „verfahrensrelevant“ ein. Wird gegen weitere Mitarbeiter des Shisha-Geschäfts ermittelt? Zu möglichen Ermittlungen gegen weitere Tatbeteiligte macht die Polizei keine Angaben.

„Die Substanz kann als konsumfertig bezeichnet werden.“

Polizeisprecherin

Der Handel für Wasserpfeifen und Shisha-Zubehör gehört zu einem größeren Gebäudekomplex im Gewerbegebiet. Mitarbeiter und Geschäftsführer bekommen nach eigenen Angaben kaum etwas von der spektakulären Polizeiaktion mit, die sich am 11. Oktober nachmittags vor der Ladentür abspielt. Ein Tieflader bringt die Hydraulik-Presse. Ein Kran steht zum Abladen bereit. Die Polizei kommt aus der Deckung und nimmt den 33-jährigen Sinsheimer und den Komplizen fest. Mitarbeiter des Shisha-Handels geben an, sie könnten es sich nicht vorstellen, dass der Kollege an Drogengeschäfte beteiligt sein soll.

Wie *Stimme*-Recherchen ergeben, ist der Handel für Shisha-Bedarf im Jahr 2016 von zwei Geschäftsführern gegründet worden.

Heilbronner Polizisten bei Crystal Meth, das in



Hafen von Antw

Die Hydraulik-Presse mit dem Crystal Meth ging in Mexiko auf die Reise. Zu den Hintermännern ist nichts bekannt. Die Hydraulik-Presse stand nach Angaben der **Heilbronner Kripo** einige Zeit in Belgien im Hafen von Antwerpen. Dann sei sie verkauft worden. An wen, ist unbekannt. Es handelt sich laut Polizei um Scheinfirmen und Personen mit gefälschten Ausweisen.

Es sei völlig normal, dass kürzere oder längere Zeit in Ben, teilt ein Pressesprecher auf *Stimme*-Anfrage mit. Eben Schiffen mit viel Ladung gar unmöglich, Transport der Güter bereitzuhalten. Außerdem die Frachtabfertiger ihren Dienstleistung an: Sie hielt für ihre Kunden im Hafen v

Laut Unternehmensregister scheidet einer der beiden Chefs einen Tag nach dem Drogenfund aus dem Betrieb aus. Bei ihm handelt es sich nicht um den festgenommenen 33-Jährigen.

Geschäft schließt Die Shisha-Handlung steht vor dem finanziellen Aus. Morgen, am Donnerstag, soll das Insolvenzverfahren gegen den Handel eröffnet werden. Sandra Wirtz von der Mannheimer Kanzlei

Depré ist als vorläufiger Verwalterin bestellt. Das Sinsheim schließt heute in den Filialen in Bgart, Schorndorf und Co bereits vor geraumer Zeit worden. Bei zwei Mitarbeitern die Löhne aus. Grund für die Schließung soll ein Markt für Wasserpfeifen dem habe sich das Kund verändert. Wirtz sieht für keine Sanierungschanc

Im Alltag gut organisiert

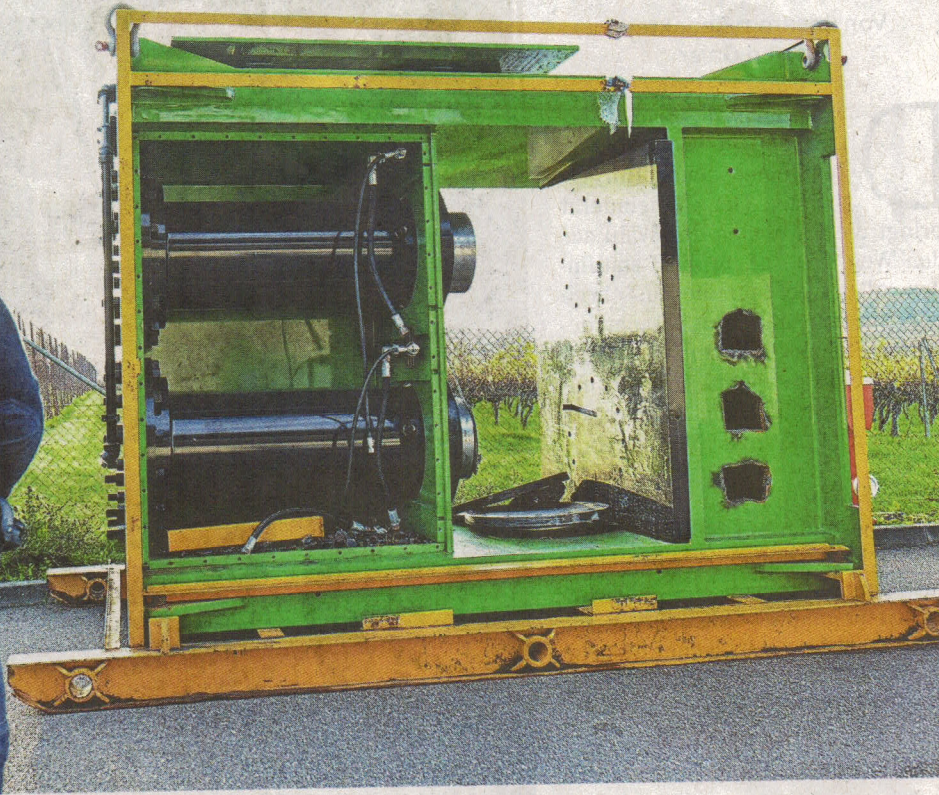
HEILBRONN „Zeit für mich“ heißt eine Veranstaltungsreihe für Wiedereinsteiger, die die Agentur für Arbeit anbietet. Im Online-Workshop am Dienstag, 6. Dezember, 8.30 bis 10.

ANZEIGE

GEMEINSAM FACHKRÄFTE

FÜR IHR UNTERNEHMEN FINDEN

Heilbronner Polizisten beschlagnahmen im Oktober 200 Kilogramm
Crystal Meth, das in der Hydraulik-Presse versteckt war. Foto: dpa



Perfekte Kette rettet Infarktpatient

*Günstige Umstände helfen
„Region der Lebensretter“*

REGION Helfern der Aktion „Region der Lebensretter“ ist es unter besonders günstigen Umständen gelungen, einen Mann mit Kreislaufstillstand erfolgreich zu reanimieren. Wie die Initiatorin des Projekts, Tatjana Hilker, mitteilt, war ein 64-jähriger Mann in Flein beim Entladen eines Autos zusammengebrochen und in Ohnmacht gefallen. Zeugen setzten umgehend einen Notruf ab.

Kurze Distanz Ein Passant leitet ohne zu Zögern eine Herz-Druck-Massage ein. Innerhalb weniger Minuten eilte eine Mitarbeiterin des Rettungsdienstes hinzu. Obwohl sie nicht im Dienst war, hatte sie über die App der „Region der Lebensretter“ von dem Vorfall erfahren. Der Ort lag nur 58 Meter von ihrer Wohnung entfernt. Die medizinisch ausgebildete Helferin holte ihre private Rettungsausrüstung aus ihrem Wagen und begann mit der professionellen Notfallversorgung. Kurze Zeit später wurde sie von ihrem Mann, der ebenfalls im Rettungsdienst arbeitet, unterstützt. Die gemeinsame Hilfe reichte bis hin zu künstlichen Beatmung.

Sechs Minuten nach Absetzen des Notrufs erreichte der Rettungsdienst den Notfallort, der Notarzt stieß nach neun Minuten hinzu. Der Patient wurde zur Stabilisierung in künstliche Koma versetzt, aus dem er am kommenden Tag bereits erwachte. Wie sich herausstellte, hatte der 64-Jährige einen schweren Herzinfarkt erlitten. „Der Mann konnte dank der schnellen und professionellen Erstversorgung im Krankenhaus erfolgreich weiterbehandelt werden und befindet sich auf dem Weg der Besserung“, berichtet Tatjana Hilker.

Das Projekt Das Projekt „Region der Lebensretter“ war im Juli vergangenen Jahres mit 110 Teilnehmern gestartet. Inzwischen gibt es 384 Helfer im Projekt. Projektpartner sind neben der Initiatorin und ärztliche Leiterin des Projektes, Tatjana Hilker, Andreas Giel, Projektleiter und stellvertretender Kreisberufschäftsleiter des DRK Heilbronn, wie Joachim Bähr, technischer I-

Hafen von Antwerpen

Es sei völlig normal, dass Waren für kürzere oder längere Zeit im Hafen bleiben, teilt ein Pressesprecher des Hafens auf *Stimme*-Anfrage mit. Bei sehr großen Schiffen mit viel Ladung sei es sogar unmöglich, Transportmittel für alle Güter bereitzuhalten. Außerdem böten die Frachtabfertiger ihren Kunden diese Dienstleistung an: Sie hielten die Ware für ihre Kunden im Hafen vor und

schickten sie erst dann weiter, wenn Kunden sie benötigten. Davon abgesehen unterhalten Hersteller und Lieferanten von Gütern im Hafen ein Warenlager. Ein anderer Grund, warum Ware im Hafen den **Besitzer wechselt**: Ein Käufer springt ab, während das bestellte Produkt bereits unterwegs ist. Auch in solchen Fällen wird ein neuer Käufer gesucht, so der Hafen-Sprecher. *kik*

Depré ist als vorläufige Insolvenzverwalterin bestellt. Das Geschäft in Sinsheim schließt heute. Der Betrieb in den Filialen in Bretten, Stuttgart, Schorndorf und Coburg sei bereits vor geraumer Zeit eingestellt worden. Bei zwei Mitarbeitern stünden Löhne aus. Grund für die finanzielle Schieflage soll ein veränderter Markt für Wasserpfeifen sein. Zudem habe sich das Kundenverhalten verändert. Wirtz sieht für den Laden keine Sanierungschancen.

Der Wasserpfeifen-Handel ist nicht die einzige gemeinsame Unternehmung der beiden Geschäftsführer. Im Sommer 2021 gründeten sie eine Immobilien-Firma in Sinsheim. Dieses Büro geht gut ein Jahr später, nämlich drei Tage nach dem Drogenfund, an einen neuen Besitzer über. Ob dies in irgendeinem Zusammenhang mit dem Crystal-Fund steht, ist unklar. Wie die Polizei die Sache einschätzt? Die Frage könne zurzeit nicht beantwortet werden.

Hydraulik-Presse mit dem Crystal Meth ging in Mexiko auf die Reise. Zu den Hintermännern ist nichts bekannt. Die Hydraulik-Presse stand nach Angaben der **Heilbronner Kripo** einige Zeit in Belgien im Hafen von Antwerpen. Dann ist sie verkauft worden. An wen, ist unbekannt. Es handelt sich laut Polizei um Scheinfirmen und Personen mit gesuchten Ausweisen.

Unternehmensregister scheitert einer der beiden Chefs einen nach dem Drogenfund aus dem Betrieb aus. Bei ihm handelt es sich um den festgenommenen 33-jährigen.

Geschäft schließt Die Shishadlung steht vor dem finanziellen. Morgen, am Donnerstag, soll Insolvenzverfahren gegen den Handel eröffnet werden. Sandra Wirtz von der Mannheimer Kanzlei